

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

406 (31.8.1928) Abendausgabe

Bezugspreis: drei Daus monatlich 2,30 ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Freitag, den 31. August 1928.

Redaktion und Verlags von: Ferdinand Schreiber...

Das umstrittene Flottenabkommen.

Erklärungen des französischen Marineministers.

„Das Ende eines Mißverständnisses“.

F.H. Paris, 31. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das englisch-französische Flottenabkommen scheint zu den schwierigsten diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen Frankreich, England und Amerika geführt zu haben...

Sondern um ein schriftlich fixiertes Abkommen und dieser Punkt scheint demnach ein für alle Mal geklärt zu sein. Die weiteren Punkte dürften wohl geklärt werden, wenn einmal Washington und Rom ihre Anschauungen mitgeteilt haben werden...

Poincarés Memoiren.

Die belgische Neutralität.

Die Frage der Kriegsschuld steht für Deutschland nach wie vor im Mittelpunkt des Interesses. Die Debatte darüber wird noch lange nicht abgeschlossen werden. Auch die prominenten oceanischen Stimmen sind in dieser Debatte von großem Wert...

Um die Einheit des Luftverkehrs.

Der Streit mit Bayern und Sachsen.

m. Berlin, 31. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Botschaftlich am 6. September werden im Reichsverkehrsministerium mit den Vertretern Sachsens und Bayerns Verhandlungen über den Konflikt stattfinden...

anlagen, Wetterdienst und so weiter neben Scheudig eine nicht zu vernachlässigende Aufgabe bedeutet hätte. Die norddeutsche Luftverkehrsgesellschaft vertritt im wesentlichen die Interessen der Flugzeugfirma Messerschmidt in Bayern...

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse. Uneinigkeit und unästig. — Spezialwerte lebhafter. — Später freundlicher.

Berlin, 31. August. (Funknachr.) Die Börse eröffnete im Gegensatz zu dem vorberühmten Verlauf, der eine durchaus freundliche Haltung angedeutet hatte, in einer recht lebhaften Tendenz, bei zunächst allgemeiner Schwächung.

Der Geldmarkt wies heute eine beträchtliche Verknappung auf. Der Satz für Tagesgeld stellte sich auf 8-9,5 Prozent, für Monatsgeld auf 8,25-9 Prozent. Warenmarkt waren unruhig. Man nannte einen Satz von 7 Prozent und darüber.

Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 31. Aug. Die Umsatztätigkeit war auch im Beginn der heutigen Börse im allgemeinen geringer.

Die Stimmung konnte sich jedoch etwas bessern, da die Nachfrage sich für verschiedene Spezialwerte bemerkbar machte, dem Markt Anregung bot. Dazu kam die feste Haltung der Newyorker Börse und die Erleichterung des dortigen Geldmarktes.

Lebhafter gefragt waren ferner Schiffswerte. Nordd. Lloyd setzen höher ein und zogen im Verlaufe 1 1/2 Prozent an. Montanwerte lagen still und fast unverändert.

Berliner Devisennotierungen vom 31. August. Table with columns for location (London, Paris, etc.), currency type, and price.

Frankfurter Devisennotierungen vom 31. August. Table with columns for location, currency type, and price.

Zürcher Devisennotierungen vom 31. August. Table with columns for location, currency type, and price.

Unnotierte Werte. Table listing various commodities and their prices.

Mannheim, 31. August. (Eigener Drahtbericht.) An der heutigen Börse wurden bei gut behaltenen Tendenz notiert: 3-4,5, etc.

Warenmarkt. Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 31. August. (Funknachr.) Produktwerte. Die Haltung der Berliner Getreidebörse war heute ziemlich stetig.

Warenmarkt. Produkte und Kolonialwaren. Berlin, 31. August. (Funknachr.) Rohstoffe. Rohwolle. Amerikaner middling c. 28 a mm loco per cent Bund 20,80 Dollarcents.

Termin-Notierung. Table listing various commodities and their prices.

Metallo. Berlin, 31. August. Metallnotierungen für 100 Kilogramm. Elektrolytischer Kupfer prompt etc.

Berliner Börse vom 31. August

Main table for Berliner Börse, listing various stocks and their prices.

Frankfurter Börse vom 31. August

Main table for Frankfurter Börse, listing various stocks and their prices.

Frankfurter Börse vom 31. August

Main table for Frankfurter Börse, listing various stocks and their prices.

Frankfurter Börse (continued), listing various stocks and their prices.

Frankfurter Börse (continued), listing various stocks and their prices.

Frankfurter Börse (continued), listing various stocks and their prices.

Stellengesuche

Männlich

Gelernter Automech., 31. J., als Omnibusfahrer in ungetriebener Stellung, sucht Stelle als Chauffeur in Karlsruhe. Angebote unter Nr. 25642 an die Bad. Presse.

Weiblich

Büfettfräulein

Mitte 20. J., 31. J., in aut. bürgerl. Verh. tätig, wünscht sich in Karlsruhe zu veränd. St. od. Interesseneinlage bis 2000 RM. kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 25734 an d. Bad. Pr. erbet.

Gerwärtfräulein

26 Jahre, sucht Stelle in aut. Restaurant od. Café, sofort od. spät. Beste Bezahlung vorhanden. Angebote unter Nr. 25768 an die Badische Presse.

Reff.-Köchin

Sucht Stellung, auch in ar. Geschäftss., nimmt auch Anstellungsverh. an. Offerten u. Nr. 25817 an die Badische Presse.

Stellung als Kinderfräulein

event. auch auswärts. Off. erb. u. Nr. 41584 an die Agentur d. Bad. Presse Baden-Baden.

Kinderfräulein

21 J., mit 4 J. Praxis u. aut. Zeugn., sucht Stelle in aut. Hause. kann neben, g. auch ausw. Angeb. unter 25848 a. d. Bad. Pr.

Heft. Fräulein

küftig und gesund, sucht Stelle am liebsten zu älteren Herrn oder auch sonstigen Vertrauenspost. Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote unter Nr. 25838 an d. Badische Presse.

Mädchen

welch. hoch. kann u. sch. gebildet hat, sucht i. f. gute Stell. Ang. u. 22217 a. d. Bad. Pr.

Kaufgesuche

2-rädriger Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 2522 an die Badische Presse. Gebrauchter, gut erhaltener

Handwagen

faulst. Fischer, Rheinstraße Nr. 71. Suche gebrauchtes

Auto

6 Stk., als Lieferwagen, ca. 8 Stk., 2. u. 3. Aufl., 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100

Personenwagen

bis 8 Stk., offen, in guten Zustande zu kaufen gesucht. Elektra Mittelbaden, G. m. b. H., Rheinf. Telefon 73. (4169a)

Kleinauto

zu kaufen gesucht. Nur Gelegenheitsfahrer. Angebote u. Nr. 2522 an die Badische Presse. Filiale Werderplatz.

25 Jtr. Kohlen

ges. Unternehmung eines Mannes v. Schneidermeister zu kauf. gesucht. Angeb. unter 25804 an die Badische Presse.

Reisetasche

zu kauf. gesucht. Preisangebote u. Nr. 2522 an die Bad. Presse. Filiale Werderplatz.

Zu verkaufen

Schreibmaschinen

neu u. geb., verk. bill. Hoff, Kaiserstr. 49



Die neue Ecke Kaiser- und Kronenstr. wird demnächst eröffnet.

Stammhaus Ecke Werderplatz u. Marienstr. gegr. 1894

Bettenhaus Ecke Werderplatz u. Wilhelmstr. seit 1926

Filiale Mühlburg / Ecke Hardt- u. Rheinstr. seit 1911

UNSERE ENTWICKLUNG: UNSERE GRUNDSATZE:

Die Entwicklung eines Unternehmens vom Kleinen ins Große setzt den Durchschnitt überragende Leistungen voraus. 1894 gegründet, nahm das Stammhaus unter Führung des Herrn J. Schneyer einen raschen Aufschwung, sodaß 1898 das Geschäft in die größeren Räume Ecke Werderplatz und Marienstr. verlegt werden konnte. 1909 wurden dieselben neuzeitlich umgebaut und die „Abteilung Herrenkonfektion“ hinzugenommen. 1911 wurde Ecke Rhein- und Hardtstraße ein inzwischen bedeutend vergrößertes Zweiggeschäft eröffnet. 1914 knapp vor Kriegsausbruch konnte noch im Stammhaus die erste Etage für die neu aufgenommene Abteilung Damenkonfektion fertiggestellt werden. Schon damals kauften ungezählte Tausende in unserem Hause, das jeden Kunden seinen persönlichen Wünschen entsprechend, bediente. Kriegs- und Krisenjahre hemmten lange Zeit eine weitere Entwicklung. Erst nach Wiederkehr normaler Verhältnisse konnte 1925 gegenüber der Hochschule ein weiteres Zweiggeschäft eröffnet werden. Als ein Zeichen des von unserer geschätzten Kundschaft uns entgegengebrachten und nie enttäuschten Vertrauens betrachten wir die rasche Entwicklung der Bettenabteilung, die uns 1926 zur Eröffnung eines Spezial-Bettenhauses, Ecke Werderplatz und Wilhelmstraße veranlaßte. Beide Nachkriegsgründungen erfreuten sich eines immer stärker werdenden Zuspruches, sodaß 1928 das Bettenhaus um das Doppelte vergrößert werden konnte und kurze Zeit später, auf die Anhänglichkeit der Kundschaft und auf unsere Leistungsfähigkeit vertrauend, mit dem großen neuzeitlichen Umbau des Hauses Ecke Kaiser- und Kronenstraße begonnen wurde, von dessen Eröffnung uns nur wenige Tage trennen.

Was von jeher für unsere seitherigen Geschäfte galt, gilt auch für unser neues großzügig umgebautes Haus, Ecke Kaiser- und Kronenstraße, das unmittelbar vor seiner Eröffnung steht. Dienst am Kunden betrachten wir als unsere erste Pflicht. Unsere moderne Verkaufsorganisation erblickt im Käufer nicht ein Objekt, sondern achtet den Kunden und sucht ihm durch alle Einrichtungen des Hauses zu dienen. Das Prinzip der Reellität bringt den Preis jeder Ware in Übereinstimmung zu ihrer Qualität, d. h. im Hinblick auf unsere große Leistungsfähigkeit: „Beste Ware zum niedrigsten Preis“. Spezialisierung der Abteilungen Unsere Abteilungen: Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Wäsche, Kurzwaren, Wollwaren, Herrenartikel, Herrenkonfektion, Damen- und Kinderkonfektion, Bettwaren sind Spezialgeschäfte für sich. Jede Abteilung hat einen verantwortlichen fachmännischen Leiter, sodaß dank unserer Einkaufsverbindungen und unseres raschen Umsatzes stets für moderne, gute, preisgünstige Ware gesorgt ist. Die Macht des Großeinkaufs Vom Schwarzwald bis zur Nordsee sind viele bedeutende Firmen mit uns zusammengeschlossen. Eigene Einkaufshäuser in den Textilzentren Deutschlands verschaffen uns beste und günstigste Angebote erster Fabriken. Niedrige Kalkulation und Vermeiden aller unnötigen Kosten lassen diese Vorteile unseren Kunden zu gute kommen und bewirken unsere Leistungsfähigkeit.



Pianos! best. Fabrikate, unübert. gült. Bed. auch ohne Ausgab. bill. zu verk. S. Sanitation, 277. Mühlw. 58. Elchener Schrant- Grammophon Doppelfederwert, russ. Ausstattung, preisw. zu verk. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) bis 6 Uhr. (4169) Offenbr. 5. II.

Gelegenheitskauf National-Registrierkassette mit 4 Nebenadditionen, wertvoll u. 1 Hauptadditionswert, in best. Zustande, billig abzugeben. F. S. Weibel, Wiltungen (Schwarzwald)

Duale Weinflasche zu verkaufen. Nur 10 Jahre in Gebrauch. Eiter halten 1888, 675, 580. Angeb. an die Badische Presse. Filiale Werderplatz. Starter Leiterwagen 6-8 Betr. Tragkraft, billig zu verkaufen. Soltenstr. 114. II.

Indian 600 ccm, mit elektr. Licht, gut erh., billig zu verkaufen. Schöne Dürmerheim, 10. Straße 1. 8. 8.

Bugatti 520 cc, 4-Zylinder, sehr gutem Zustand, mit elektr. Licht, billig zu verk. b. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) Mühlw. 58.

Opel 4/14 in sehr gut. Zust. zu verkaufen. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) Zu erfr. Tel. 2522

Hanomag Ein 6000 km. gel. renn. Hanomag, transportabel, in eintr. Bedingung, verkaufen. Gef. Angebote an Wilhelm Schneyer, Offenbr. 5.

Herrenrad, neu, 70 cm, 24er, neu, verk. en, auf 2 Raten. Schleyer, Mühlw. beim Bauwerk. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4)

Neues Damenrad (Schweizer), einmal gefahren, für 85 M. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) zu verkaufen. Zu erfr. u. Nr. 2522 an die Bad. Presse.

Herr. u. Damenrad, neu, bill. zu verk. Meier, Vorstraße. Kinderkloppvorrichtung (weib.), für 15 M. zu verkaufen. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) Kaiser-Str. 129.

Maier Kinderwagen, gut erh., zu verk. Schönebr. 79. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4)

Bildig abzugeben Prima Arbeiter, 1000, den, Schären, Arbeiteranzug, 100, Hemdenstoff, farb. versch. gebr., 100, Mantel usw., (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) Rheinstraße 62.

1 Goussant, 1 Meter-Wilker u. 1 Meter-Maharbat, Karte, gut, mittlere, wenig getragen, zu verkaufen. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) Rheinstr. 7. I.

Achtung! 1 Aelberdalle m. flek., 1 Zimmermaschine, 1 Messerputzmaschine, sowie Webers, 21 Bände, alles erhalt. billig zu verkaufen. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) Nr. 30a, IV., Oberl.

Tiermarkt Graubauer zu verkaufen. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) sehr guter Sprecher, Anfragen unt. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) an die Badische Presse.

Zu verkaufen 7 Kan.-Söhne, 1 u. gelbe, 4 weiße, 10, 6 gelbe, 4 weiße, dazu sämtl. Zubehör, 25 M. (Kaufb. 2 u. 3 u. 4) Durlach-Platz, Dornstr. 56. II.

Arbeits-Bekleidung für sämtliche Berufe Weintraub 52 Kronenstr. 52

auch für Lehrlinge - in nur anerkannt erstklassigen Qualitäten offeriert preiswert Telefon Nr. 374

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 31. August 1928.

Badisches Landesheater.

Am Landesheater sind die Proben im Oper- und Schauspiel bereits in vollem Gang und es wird eifrig für die ersten Vorstellungen der neuen Spielzeit gearbeitet. Den Theaterfreunden sollen gleich zu Beginn gute künstlerische Genüsse geboten werden, die nach Auswähl, Aufmachung und Einstudierung großen Ansprüchen gerecht werden können. Das Schauspiel wird am 8. September den Reigen mit einem nachgelassenen Stück Shakespeares eröffnen, „Der Londoner verlorene Sohn“, das Ernst Kamnitzer für das deutsche Theater und Ticks Uebersetzung neu hergerichtet hat. Am 9. September folgt die Oper mit Glucks „Armida“, die vor 75 Jahren das neue Theatergebäude eröffnen half. Diese Oper, die stark äußere und innere Qualitäten hat, ist von Generalmusikdirektor Krips von vielen Schülern gereinigt in eine straffe konzentrierte Form gebracht worden und wird in dieser Fassung sich neue Liebhaber gewinnen.

Die beiden Neueinstudierungen im Schauspiel der letzten Spielzeit, „Schinderhannes“ und „Kallfuta, 4. Mai“, werden wieder aufgenommen, gleich in der zweiten Woche wird Tosstois hundertstem Geheimnis in der „Finsternis“ gedacht. Von Georg Kaiser kommt zu seinem 50. Geburtstag eines seiner wirkungsvollsten und kräftigsten Stücke, neu für Karlsruhe, „Von morgen bis mitternachts“, dessen Aufführung für den 22. September festgesetzt ist. Götts „Schwarzblut“ folgt am 29. September als Festvorstellung für die „Badische Heimat“ und Anfang Oktober ist bereits als erste Aufführung abgesehen, „Das Weib des Zephia“ von Ernst Visauer.

Die Oper läßt der „Armida“ ein beliebtes Werk folgen „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach, diese unerwünschte grotesk-humoristische Sache, mit ihrer einschmeichelnden Musik, die immer ihr unwürdiges Publikum findet. „Die heilige Ente“ von Gal wird von der bisherigen Spielzeit übernommen. Neu herausgebracht wird „Der Barockdichter“ von Cornelius, dieses köstliche Kleinod der deutschen Opernliteratur, an dem Josef Krips ebenfalls eine reinerende Hand angelegt hat, jedoch dieses bedeutungsvolle Werk, an dem Kenner und Liebhaber Freude hatten, diesmal wohl auch mit einem Publikumserfolg in breiteren Schichten rechnen dürfte. Schillingas „Mona Lisa“ Karlsruhe noch unbekannt, wird die nächste Neueinstudierung sein. Diesen Werken reißt sich der zu Ende der vorigen Spielzeit neu herausgebrachte „Lohengrin“ an.

Die Theaterleitung glaubt, ihrem Publikum einen guten Spielplan bieten zu können. An dem kunstverständigen Publikum wird sein, durch seine Teilnahme die hohen künstlerischen Bestrebungen zu unterstützen.

Verkehrsunfälle. Am Donnerstagabend erfolgte an der Kreuzung der Kriegs- und Ritterstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen und einem Motorradfahrer, wobei dieser am Boden geworfen wurde und an beiden Füßen Verletzungen erlitt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Die Schuld nach dem Unfall trägt die Führerin des Kraftwagens, die das Vorkaufsrecht nicht beachtet hatte. — Ein 16 Jahre alter Gärtner, der mit einem Pferdewagen durch die Poststraße fuhr, überschlugte einen dort stehenden Personkraftwagen, indem er ihn an Knapp überholte. — Auf der Landstraße Karlsruhe-Durlach gab am Donnerstagabend ein Unfall, daß der Führer eines Personkraftwagens plötzlich rückwärts fuhr, ohne dies Absicht durch ein Signal angedeutet zu haben und daß er dadurch einen hinterherfahrenden Fuhrmann zwang, seine Pferde zurückzureißen. Dabei stieß ein Pferd zu Fall und wurde verletzt.

Kindereheerziehung. Am Montag, den 3. September 1928, nahmen 110 Kinder aus der Kinderheilstätte des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz in Bad Dürrenheim nach erfolgreicher Kur ein Heim zurück. Der Zug wird 1.50 Uhr nachm. in Karlsruhe, Hauptbahnhof, eintreffen. Am Mittwoch, den 5. September d. J., gehen um 10 Uhr 34 Uhr vorm. ebensoviele Kinder nach der genannten Heilstätte ab.

Kaufmännischer Stellenmarkt und Wirtschaftslage im August 1928.

Infolge konjunktureller Schwankungen in zahlreichen Geschäftszweigen, besonders im Saisongeschäft, zeigte der kaufmännische Stellenmarkt im Berichtsmonat eine ungleichmäßige Entwicklung und Neigung zur weiteren Verschlechterung. Wie uns die Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G.D.A.) mitteilt, erhöhte sich der Neuzugang von Bewerbern um 6 Prozent und der an offenen Stellen um 11 Prozent im Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat. Die Nachfrage nach Ausleihkräften während der Urlaubszeit hielt auch im August an, jedoch einer Anzahl älterer Stellenlosen eine lohnende, wenn auch vorübergehende Beschäftigung vermittelt werden konnte. Infolge der bevorstehenden Schulentlassung von Jugendlichen herrscht eine lebhaftere Nachfrage nach Lehrlingen, die jedoch, wie schon im vergangenen Frühjahr, bei weitem nicht gedeckt werden kann. Dies ist vor allen Dingen darauf zurückzuführen, daß jetzt durch eine gesetzlich geregelte Berufs- und Fachberatung ungeeignete Kräfte dem kaufmännischen Beruf ferngehalten und nur geeignete Bewerber zugelassen werden. Ferner ziehen es viele Jugendlichen infolge der schlechten Stellenmarktverhältnisse vor, lieber einen anderen als den kaufmännischen Beruf zu ergreifen. Ob das kommende Herbstgeschäft in verschiedenen lebenswichtigen Industrien wie der Landmaschinen-, Schuhwaren-, Bekleidungsbranche usw. einen günstigen Einfluß auf den kaufmännischen Stellenmarkt ausüben wird, muß abgewartet werden. Mit einer weiteren Zunahme der Stellenjungen ist leider zu rechnen, da die zum 1. Oktober ds. Js. ausgesprochenen Kündigungen sich ausweiten beginnen. Auf dem Bundesstag des G.D.A. in Breslau nahm der Bundesvorsitzende Gustav Schneider, M. d. R., zu dem Problem der älteren Angestellten Stellung, dessen baldige Lösung auch im Interesse der gesamten Wirtschaft liege. Die Notlage der langjährig Stellenlosen, zu denen in erster Linie die Angestellten gehören, brachte es mit sich, daß sich die Regierung einer neuerlichen Verlängerung der Krisenfürsorge nicht verschließen konnte. Die Verordnung tritt am 17. September d. J. in Kraft. Allerdings werden nur etwas mehr als die Hälfte aller Stellenlosen Angestellten aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung und der Krisenfürsorge unterstützt. Hierin zeigt sich am schärfsten, wie groß die besondere Notlage des Stellenmarktes gegenüber dem allgemeinen deutschen Arbeitsmarkt ist.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Donnerstags-Vormittagsziehung fielen zwei Gewinne zu je 25 000 Mark auf die Nr. 156 176, zwei Gewinne zu je 10 000 Mark auf die Nr. 250 085, zwei Gewinne zu je 5000 Mark auf die Nr. 116 474 sowie acht Gewinne zu je 3000 Mark auf die Nrn. 9595, 22 596, 49 030 und 303 407. — In der Nachmittagsziehung entfielen zwei Gewinne zu je 10 000 Mark auf die Nr. 189 968 und sechs Gewinne zu je 3000 Mark auf die Nrn. 2945, 246 504 und 368 801. (Ohne Gewähr.)

Prüfungsabnahme des Deutschen Turn- und Sportabzeichens in Gruppe 5 Radfahren. Am Sonntag, den 2. September, vorm. 8 Uhr, findet am Pflanzengarten in der Prüfung in Gruppe 5 Radfahren statt. Prüfungskandidaten, welche die Absicht haben, das Radfahren zu machen, wollen sich in der letzten Zeit am Pflanzengarten einstellen, und bei Herrn Eugen Steiner melden. Sportabzeichen Stellen sind mit zu bringen. In Gruppe 5 Radfahren ist nur der Bund Deutscher Radfahrer e. V. abnahmeberechtigt. Alle Anfragen sind an die Geschäftsstelle des Bund Deutscher Radfahrer, Gau 99, Mittelbaden, an Herrn Eugen Steiner, Karlsruhe, Kufensstraße 39, zu richten.

Abschiedsabend von Künstler und Kapelle im Café-Rabaret Roland. Heute, Freitag abend, verabschiedet sich eine Künstlertruppe, die in ihrer großen Beliebtheit beim Publikum wohl kaum zu übertreffen sind. Carlheinz Reondert, der blühende Anführer, konnte leider wegen anderweitigem Vertragsverhältnis nicht prolongiert werden. Heinrich Mühlberger, der urwüchtige Komiker und talentierte Schnellmaler, nimmt ebenfalls Abschied. Gretel Albrecht und Luanna, die urkomischen Tanzkünstlerin, vervollständigen das Abschieds-Programm. Mit den Künstlerinnen scheidet auch die sehr beliebte Hauskapelle Dörnwächter. Am 1. September kommen also vollständig neue Künstler und neue Kapelle. (Siehe weitere Anzeigen.)

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Betrug und Urkundenfälschung.

Karlsruhe, 30. August. Der 43 Jahre alte vorbestrafte ledige Kaufmann Adolf Zerr aus Baden-Baden war in der Zeit vom September bis Dezember 1824 für eine Karlsruher Hutfabrik als Reisender tätig. Unter dem Einfluß des Alkohols ging es bei seinen Geschäftsreisen, die ihn nach Raftatt, Bülhl, Baden-Baden, Kenzungen und anderen Orten Mittelbadens führten, etwas kunterbunt zu. Er hatte Hülle zur Reparatur annehmen, wobei er sich größere Anzahlungen geben ließ, als er verlangen durfte. Er bereicherte sich auf diese Weise um einen Betrag von etwa 250 Mark. Anfangs Januar bis Februar 1925 beschäftigte er sich in Freiburg als Stadtfreisler für zwei Kohlenhändler. Er lieferte ihnen 71 Bestellscheine ab, die mit aus dem Adreßbuch entnommenen Namen gefälscht waren, worauf ihm eine Provision in Höhe von 77 Mark ausbezahlt wurde. Weitere 35 fingierte Bestellungen erbrachten ihm eine Provisionsergänzung von etwa 40 Mark. Am 12. Januar 1925 erhielt er von der Frau eines Dekorateurs in Freiburg zur Begleichung einer Kohlenrechnung den Betrag von 19,60 ausgehändigt, den er nicht ablieferte, sondern für sich behielt. Wegen in fortgesetzter Tat begangener erschwerter Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug im Rückfall verurteilte ihn das Schöffengericht zu fünf Monaten Gefängnis und den Kosten des Verfahrens.

Spejensvorhuh-Betrüger.

Karlsruhe, 30. August. Ein weitgereister Betrüger, der es dant seinem guten äußeren Eindruck und sicheren Auftreten verstand, mühelos auf Kosten anderer ein halbes Jahr lang ein bequemes und komfortables Leben zu führen, stand in der Person des 34 Jahre alten verheirateten Kaufmannes Eugen Goslar aus Köln vor dem Schöffengericht. Der Angeklagte hatte in der Zeit vom Januar bis Juni dieses Jahres die deutschen Großstädte Berlin, Leipzig, Halle, Nürnberg, München und Stuttgart bereist und mit einer kleinen sechsjährigen „Freundin“ unter dem Namen „Müller“ in den ersten Hotels gewohnt. Ging ihm das Geld aus, so sprach er bei größeren Kundendruckereien und graphischen Druckaufträgen von garantiert 15 000 Mark herinzubringen und ließ sich einen Spejensvorhuh in Höhe von 200 bis 250 Mark verabreichen, um darauf auf Nummerwiedersehen zu verduften und sein schönes Leben fortzusetzen. Insgesamt gelangen ihm auf diese Weise vierzehn Betrugsfälle. Den fünfzehnten wollte er ausgerechnet in Karlsruhe verüben, wobei ihn das Geschick ereilte. Er stellte sich dem Inhaber einer hiesigen Kundendruckerei mit seinen im schönsten Rheinländisch vorgetragenen bewährten Sprüchen vor, versicherte bei einer Kölner Firma, die er als Referenz angab (Anfrage sei jedoch überflüssig), siebenzehn Jahre mit größtem Erfolg tätig gewesen zu sein und versprach für 15 000 Mark monatlich von Hotels Aufträge herinzubringen. Der Geschäftsinhaber erbat sich Bedenkzeit, während der er nach Köln telephonierte. Von dort erfuhr er, daß er nicht der Einzige sei, der nach Goslar frage. Das nächste Telefongespräch wurde mit der Fahndungspolizei geführt, die sich freute, eine Spur von einem lange Gesuchten zu erlangen und sich bereit erklärte, sich seiner sofort anzunehmen. Als sich der Erwartete Antwort und Vorhuh abholte, holte man ihn ab. Vom Gefängnis aus aber flatterten liebevolle Briefe an Frau und Freundin, helben ewige Treue gelobend. Vor dem Schöffengericht gab der Angeklagte alles zu und versprach auch Besserung. Es handelte sich um 3300 Mark, die er sich insgesamt an Vorhüllen erschwindelt hatte. Das Gericht verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis abzüglich zwei Monate Untersuchungshaft. Der Staatsanwalt hatte eine Gefängnisstrafe von nicht unter acht Monaten beantragt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Storbefälle. 29. August: Karl Fridolin Schmitt, 1 Jahr 2 Monate 3 Tage alt, Vater: Karl Schmitt, Zementeur. 30. August: Ida Stork, 8 Monate 11 Tage alt, Vater: Fritz Stork, Mechaniker.

PALMOLIVE SEIFE

Jetzt 40^{Pfg.}

Die Beliebtheit dieser weltberühmten Toilettenseife ermöglicht es, den Preis von 50 Pfg. auf 40 Pfg. pro Stück herabzusetzen. Gleiche Qualität, Gleiche Grösse.

Noch vor 16 Monaten, ehe Palmolive-Seife auf den Markt kam, mußte man einen viel höheren Preis für eine gute Toilettenseife zahlen. Man erkannte schnell, daß Palmolive-Seife für 50 Pfennig an Qualität und Reinheit vielen teureren Seifen überlegen war. Überall probierten die Frauen Palmolive und fanden sie mild, zart und verschönernd, gerade wie eine gute Toilettenseife sein soll. Während der letzten Monate wurden 2 Stück Palmolive-Seife für 80 Pfennig verkauft. Das Ergebnis dieses Sonderangebotes war eine so riesige Produktionserhöhung, daß es jetzt möglich ist, den Preis endgültig auf 40 Pfennig pro Stück herabzusetzen, denn bekanntlich verringern sich, die Herstellungskosten jedes Artikels bei Produktion größerer Mengen. So sind heute für jedermann die anerkannten

Vorzüge der Palmolive-Seife, des wirksamsten und beliebtesten Schönheitsmittels, erreichbar. Die Palmolive-Seife, die Sie jetzt für 40 Pfennig erhalten, ist genau so groß und ebenso vorzüglich wie die, für welche Sie 50 Pfennig gezahlt haben. Die gleichen hochwertigen Oliven- und Palmöle werden verwendet in derselben wissenschaftlichen Verarbeitung, welche der Seife ihre einzigartige Wirksamkeit verleiht. Keine tierischen Fette, keine scharfen Bestandteile, keine künstliche Färbung. Gebrauchen Sie die Seife, die wegen ihrer allgemeinen Beliebtheit und modernen Fabrikationsmethoden zu einem so niedrigen Preise zu haben ist. Benutzen Sie Palmolive für den Teint und für das Bad.

Palmolive G. m. b. H., Berlin SW 11, Europahaus.
Fabrik: Hamburg.



40 Pfg.

ACHTUNG!

Palmolive wird nie unverpackt verkauft — und ist nur echt in der grünen Packung mit der goldenen Schrift auf schwarzem Band.

Karlsruher Vereins-Zeitung

Ercheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Die „Karlsruher Herbsttage“.

Von

Heinz Götz-Hamburg.

Von außen sehen sich die Dinge anders an, als von innen. Wenn man 3, 4 Monate als Leiter der literarischen Abteilung des Verkehrsvereins „in Herbsttagen“ gearbeitet und gedacht hat, so verliert man über dem Einzelnen leicht den Blick für das Ganze, über den Veranstaltungen die Idee, über dem Apparat des Unternehmens die Problemstellung. Man steht eben „drin“, wie der Fabrikleiter in seinem Betriebe, der erkaunt ist, wenn ein Außenstehender ihm über die Fabrik (in der er jede Schraube kennt) Dinge sagt, an die er selbst noch nicht gedacht hat.

So will ich in diesem Jahr von einem Außenposten über die „Karlsruher Herbsttage“ sprechen, losgelöst von der Einzelarbeit, ohne Eingehen auf all die vielen notwendigen Details, in denen ich nicht mehr „drin“ stehe.

Die „Karlsruher Herbsttage“ sind eine Standardveranstaltung. Hier in Hamburg haben wir so etwas nicht; noch nicht, besser gesagt, denn auch Hamburg will und muß sich eine solche Woche schaffen, und die für den Dezember geplante Licht-Weekend ist ein Anfang dazu.

Karlsruhe hat einen Vorsprung. An die „Karlsruher Herbsttage“ baut sich jedes Jahr ein Stück Tradition, und es haben sich schon gewisse Ideen herausgebildet, die man ohne weiteres mit ihrem Namen verbindet: Heimatgedanke, Schwarzwald und Rhein. Und noch ein bedeutender Vorteil: Jedes Jahr wurden neue Erfahrungen gesammelt.

Der verkehrspolitische Wert der „Herbsttage“ liegt nicht nur in den Tausenden, die jährlich um diese Zeit die Fremdenziffer anschwellen lassen; die „Herbsttage“ haben schon dadurch eine Bedeutung, daß sie überhaupt da sind. Sie bilden einen wirkungsvollen hervorstechenden, einen fertigeren, abgeschlosseneren Einbruch macht. Darauf kommt es an. Das Lichtfest des vorigen Jahres in Frankfurt: eine zweifelhafte gute, neue Idee... doch ohne den Rahmen, ohne die schon vorhandene Organisation, in die es (wie in Karlsruhe) hineingefügt werden konnte. Etwas verlor sich dieser 4. Dezember da, und es ist kein Geheimnis, daß die Wirkung, so groß sie war, weit nachhaltiger hätte sein können. Die Geschäftswelt vor allem war noch nicht auf solch Ereignis eingestellt, wie es in Karlsruhe bei den Herbsttagen der Fall ist. Noch am Vorabend versprachen sich die Geschäftsleute nicht viel — und als sie die Wirkung sahen, war es zu spät, um Nutzen zu ziehen.

Die Karlsruher Geschäftswelt hat in den Jahren der „Herbsttage“ regelmäßig gesehen, wie zu dieser Zeit das Verkehrsleben anschwellt, hat festgestellt, wie sich eine verstärkte Kaufkraft auf einige Tage zusammenballt, und sie konnten ihre Vorbereitungen danach einrichten. Ich möchte bewußt in diesem Aufsatz das kulturelle Problem der „Karlsruher Herbsttage“ beiseite lassen. Von meiner jetzigen Tätigkeit in der Hamburger Detailhandelskammer wendet sich der Blick naturgemäß auf die wirtschaftliche Seite der Veranstaltung. Und da freue ich mich, daß sich die „Herbsttage“ neben ihrer kulturellen Mission bewußt und klarer auch auf eine Geschäftsbelebung einstellen. Im Vorjahr der Reklamewagenzug, dieses Jahr das Lichtfest: Beides Veranstaltungen von großer wirtschaftlicher Werbekraft, Unternehmungen mit dem Einzelhandel für den Einzelhandel, und damit für die Gesamtwirtschaft der Stadt.

„Licht lockt Leute“. Auch das strahlende Karlsruhe wird wie ein Magnet wirken, wird Fremden heranziehen und ihnen die schöne Stadt zeigen. Die durch ein Lichtfest beabsichtigte bewusste Heraushebung architektonischer Eigenarten ist vor allem für eine Stadt wie Karlsruhe bedeutungsvoll, die hier ein eigenes Gepräge zu vertreten, ein besonderes Erbe zu verwalten hat. Ich bin überzeugt, daß die Weinbrennerlinien im Licht die Geheimnisse ihrer Baukunst auch den Leuten enthüllen und Verständnis für ihre Schönheit entlocken werden, die noch abseits stehen.

Die „Karlsruher Herbsttage“ sollen nicht nur Fremde rufen, sie sollen auch in der Stadt selbst auflodernd wirken, Bewegung in die Geister bringen. Mehr noch als der Fremde muß der Einheimische überall auf die Sehenswürdigkeiten, auf das kulturelle und wirtschaftliche Leben seiner Stadt gestoßen werden.

Karlsruhe hat einen Vorsprung. Es wird — dessen bin ich gewiß — ihn nutzen und seine „Herbsttage“ immer weiter ausbauen. Und wenn der Name der „Karlsruher Herbsttage“ einmal überall in Deutschland ein zugänglicher, vielverbreiteter Werberuf ist — dann werden sich auch die Karlsruher des Wesens dieser Veranstaltung bewußt werden.

Bereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Zellenpreis.

Freitag, den 31. August

Mühs Zitherverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Palmengarten“.

Samstag, den 1. September

Chem. Kel.-Feldart.-Regt. 51. Abends 8.30 Uhr: Zusammenkunft im „Prinz Karl“.

Karlsruher Turnverein. 20 Uhr in der Festhalle großer Herbst-Ball.

Sonntag, den 2. September

Art.-Bund St. Barbara. Familien-Ausflug. Sammelpunkt mittags 3 Uhr, Appenmühle.

Montag, den 3. September

Zitherklub Karlsruhe. 8½ Uhr Probe im „Prinz Karl“.

Mittwoch, den 5. September

1. Karlsruher Mandolinengesellschaft 1903. 8¼ Uhr Probe im Badischen Konservatorium (Sofienstr. 43).

Die

Kronenblätter-Warnung-Zeitung

der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Bergwachtarbeit.

Auch zur Ferienzeit sind Bergwachtleute in allen Gebieten des badischen Schwarzwaldes auf dem Plan gewesen. Viele verbrachten ihre Ferien selbst in der engeren Heimat, andere zogen ins Alpengebiet, um sich zu erholen, aber überall, wo sie auftraten, sind sie für Naturschutz und gegen Wanderunfälle aufgetreten. Mandmal war die Arbeit nicht so leicht. So entfaltete die Bergwacht eine rege Tätigkeit auf der Hornisgrinde am 11. und 12. Aug. (Bergwachtstag). Wärderten doch ködungsweise am 1. Feiertag 15 bis 18 000 Menschen über dieses Gebiet. Viele gaudierten natürlich auf Bergeshöhen allen Unfug treiben zu dürfen.

Die braven Bergwachtleute waren aber auf dem Posten und opferien ein gut Teil der Nacht, um draußen nach dem Regen zu sehen. Lagerplätze mühten auf Veranlassung der Bergwacht von zwei Gruppen ausgeräumt werden, die den Platz verlassen wollten, so wie sie ihn zugerichtet haben; er sah aus, daß man nicht mehr annehmen konnte, es hätten Menschen dort gelogert. Die größte Tätigkeit entfaltete sich jedoch in dem Vorgehen gegen das so beliebte „Feuerle“ machen. Infolge Ueberfüllung aller Gasthöfe und Unterlunftsstätten mühten Hunderte im Freien übernachten. So loderten mit eindringender Duntelheit überall Flammen empor, die bei der großen Dürre leicht zu Waldbränden hätten führen können, wenn Bergwachtleute nicht energisch eingeschritten wären. Es wird hier mit nochmal auf das Verbot der Fortverewaltung aufmerksam gemacht und überall wie auch Tafeln im Walde auf die Strafen hin, die bei Uebertretungen zu erwarten sind.

Augenmerk lenkte die B.-W. auch auf das bestehende Pflanzen- und Sachschädigungen. So wurde eine Anzahl junger Buchen betroffen, die veruchten ihre Namen in Räume einzurichten. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß alle diese Unarten von jungen Leuten von 16 bis 20 Jahren (dem Dialekt nach aus der Mannheimer Gegend) gesehen sind. In manchen Fällen hatten die B.-W.-Leute die volle Unterstützung und Mithilfe von Altwanderern.

In neuerer Zeit wurde festgestellt, daß Reisende (Wanderer, Ferienleute) hier ankommen, die die geschichtliche Wetter- oder Silberdistel (Carolina aculeus L.) mit sich führen und oft nicht in wenigen Exemplaren. Schon von der Bergwacht aus Freiburg erging der Ruf nach Hilfe ins Land, diesem Unfug zu steuern. Die Silberdistel kommt bei uns (nördlicher Schwarzwald) kaum noch vor, nur am Feldberg ist diese Pflanze zu treffen. Aber auch dort stellt man fest, daß sie durch das sinnlose Abreißen von Jahr zu Jahr zurückgeht. Jeder kennt die Silberdistel, niemand kann sagen, das habe ich nicht gewußt. Die hiesige Bergwacht wird am Bahnhof darauf strenge achten und dieser Pflanze ihren besonderen Schutz angehen lassen.

Es ergeht an alle die große Bitte in den Bestrebungen der Natur- und Pflanzenschutzes die Behörden und die ausübenden Bergwachtleute tatkräftig zu unterstützen.

Stimmen aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wünsche eines Fremden.

Aus dem Leserkreis wird uns geschrieben: Seit einiger Zeit in Karlsruhe zu Besuch, lese ich mit größtem Interesse die „Badische Presse“ und freue mich, daß dieselbe entgegensteht zu vielen anderen Städten den Mut hat, die Straßen der Straße offen zu besprechen.

So waren Ihre Artikel „Die knatternden Motorräder“ sowie „Der Lärm des ewigen Klaviergeklammers“ und „Die Verwahrlosung der Anlagen“ geradezu erhellend. Ich bin viel in meinem Leben gereist, habe viele Städte besucht, fand aber selten — ich kann fast sagen — nie solche Disharmonien der Großstadt wie hier. Der Lärm — das Getöse der Automobile und der Motorfahrer, das unaufhörliche Hupen, das unnütze Geknatter des Motors usw. belästigt die Nerven bis zum Zerreißen. Ich habe schon oft gedacht, in Karlsruhe sind die Einwohner nervenlos und beneidete sie fast um diese Unempfindlichkeit.

Etwas ganz Außergewöhnliches scheint mir die Müllabfuhr! Das Schreien und Klappern der Arbeiter mit den Müllweimern, das Getöse des Automobils bei der Ubfuhr ist unerträglich, und die Abfälle kundenlang in den Müllweimern auf der Straße stehen sehen ist, abgesehen von der Verschandelung des Stadtbildes, im höchsten Grade unhygienisch.

Im Stadigarten, welcher wirklich sehr schön angelegt ist, stören die vielen Kinderwagen mit ihren Kindern. Will der Fremde einen derartigen Garten besuchen, so will er Ruhe haben und nicht auf Schritt und Tritt über Kinderwagen und spielende Kinder stolpern. Mir passierte neuerlich dort folgendes: Ich war an einem Sonntag zum Nachmittagskonzert; nach Beendigung desselben sah ich mir die Tiere an. Es war etwas nach 7 Uhr, als ich den Garten verlassen wollte, und wollte zum Hauseingang, durch welchem ich auch hereingekommen. Aber es waren drei oder vier Menschen eingerichtet, und an jeder hielt es, „dann müßten Sie nochmals 20 Pf. zahlen, sonst können Sie nur an dem und dem Ausgang heraus“. Auf meine Weigerung — da mir die Ausgänge von meiner Wohnung zu entfernt — mußte ich ferretisch 20 Pf. zahlen, um wieder heraus zu kommen. Meine Beschwerde an der Kasse wurde abgelehnt! Ich war darob sprachlos. Es wäre sehr angebracht, von jemanden, der den Garten verlassen will, nicht neuen Eintritt zu verlangen.

Um zum Schluß zu kommen möchte noch bemerken, daß der Lärm der Kinder auf den Straßen unangehörig ist. Dieselben occupieren zu Zweit und Dritt die Bürgersteige für ihre Roller mit denen sie unter Getöse und wünschlich noch mit einer Weife im Mund, die Straße auf und abfahren, ebenso 2 und 3 Kinderwagen trifft man oft in einer Reihe, so daß der Fußgänger Platz machen und auf den Fahrweg sich begeben muß. Kinder gehören ja in die Welt, aber sie müssen nicht noch den Lärm und die Unzuträglichkeiten der Großstadt erhöhen. Die Polizeibehörden müßten angewiesen werden, diesem Unfug zu steuern.

Ich habe hier meine Eindrücke als Fremder nur zum Teil wiedergegeben, vielleicht genügen diese Zeilen resp. dieses Anregung dazu, daß manches abgeändert wird, damit die Besucher von Karlsruhe ein erfreuliches Gedenden an ihren Aufenthalt mitnehmen können.

T. M. S. J.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Verändlichung finden, wenn die laufende Abonnements-Quittung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

348. H. B.: Die Landarbeiten aus den Ertragsflächen der Gebäudefeuerherde werden nicht vom Reich oder Land, sondern von den Gemeinden und Gemeinde-Böhmungsverbänden gewährt. Die Bestimmungen über Vergütung und Tilgung dieser Verlehen sind daher drifisch verändlich. Wenden Sie sich an das Bürgermeisterei oder an das ständliche Bezirksamt. Im Allgemeinen geben alle Banken gegen genügende Sicherheit und entsprechende Vergütung (s. B. etwa 11 Prozent) kurzfristige Kredite. Die Beamtenbank gibt Verlehen nur an solche Beamte, die bei ihr Mitglied sind.

351. A.: Die Erhebung der Feuerlöscharbeit ist nicht durch ein Landgesetz, sondern durch Gemeinde-Satzungen und daher drifisch verändlich geregelt. Der Vorstand der freiwilligen Bestimmungen in Ihrer Gemeinde ist uns nicht bekannt; wir können uns aber nicht denken, daß Kriegs- und andere Invaliden, die infolge ihres Gesundheitszustandes am Eintritt in die freiwillige Feuerwehr untauglich sind, zur Feuerlöscharbeit herangezogen werden können. Wenden Sie sich an das ständliche Bezirksamt.

355. W. A., Offenheim: Brieflich beantwortet.
357. H. D.: Bei dem in Frage stehenden Bild „Das festliche Abendmahl“ von Leonardo da Vinci, kann es sich nur um eine Reproduktion in Farbdruck handeln, da bei Originalwerken niemals der Name einer Verleger-Firma angegeben ist.

Wenn sie rechnen müssen dann kaufen Sie auf Teilzahlung

zu unseren spielend leichten Zahlungsbedingungen!



Bei 1% Anzahlung! 8 Monatsraten!

erhalten Sie

Juwelen-, Damen- und Kinder-Konfektion

Bett-, Tisch-, Leibwäsche
Oberhemden, Krageu
Krawatten, Hüte, Mützen
Gardinen, Teppiche usw. usw.

Deutsche Bekleidungsgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe Kronenstraße 40
Ecke Markgrafenstr.

Beamte, Festangestellte und alte Kunden ohne Anzahlung.

Druckarbeiten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten „Badische Presse“

Südd. Fachschule für Blechner u. Installateure

Badische Landes-Malerfachschule

Höhere Gewerbeschulen
Karlsruhe (Baden) Adlerstraße 29
Semesterbeginn: 1. Oktober 1928
2 aufsteigende Semester von je 5 Monat. Dauer
Schluß der Anmeldungen: 1. September 1928
Auskunft durch die Direktion.

Amtliche Anzeigen

Bergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Für den Neubau einer Wasserleitung in Weichs (Amt Engen) sollen im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens folgende Arbeiten vergeben werden:

- Pos I Herstellung von etwa 7400 m Rohrgräben,
- Pos II Fieren und Verlegen von etwa 7400 m Gußrohren von 40—125 mm Lichtweite mit Zubehör,
- Pos III fertige Herstellung eines Hochbehälters von 150 cbm Fassungsvermögen.

Angebote sind bis Donnerstag, den 13. September 1928, vormittags 10 Uhr, beim Gemeinderat Weichs a. B. mit entsprechender Aufschrift einzureichen, wo auch die Angebotsvordrucke bezogen werden können. Bedingungen und Pläne liegen auf dem Rathaus in Weichs zur Einsicht auf.

Ab. Wasser- und Straßenbauamt Rottmans (4167a)

Freihändiger Kuchholzverkauf.

Vorkant Derrnwies in Forbach (Baden).
Dienstag, den 11. September 1928: 4800 Kub. Nadelholz aller Klassen. Losverschnittliche durch das Forstamt (Wernus Forbach 15. (4172a)

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Preise herabgesetzt!

Unsern ständigen Bemühungen um niedrige Preise für unsere hochwertigen Qualitätsräder ist es gelungen, für einzelne Modelle, besonders für unsere Kinder-Räder die Preise wesentlich zu senken. Sie erhalten Mifa-Knaben- u. Mädchen-Räder jetzt bereits für 68 u. 71 M. bar. Mifa-Kinder-Räder haben den gerade bei Jugendrädern so wertvollen spielend leichten Lauf, der die gesundheitstättende Wirkung des Radsports zu voller Geltung kommen lässt.

Mifa-Räder sind billig und gut!
Wochenraten von 2.50 M. an.
FABRIK-VERKAUFSTELLE
KARLSRUHE I. B.
Kaiserstr. 229, Ritzschstr.
Leiter Wilhelm Ritzsch.

Katalog gratis!

Bayerische Rundfahrt

241 km 2. Kroll u. Feder
28.8.28 7. Glese & Weyer auf Mifa m. Poln. Beratung und Torpedonalie

Kranken-Zahstuhl

mit starken Vollgummireifen und Sprungfederstül, fast neu, preiswert zu verkaufen.
Durlach, Hauptstraße 40. (6-91740)

Samstag, d. 1., Montag, d. 3.,
Dienstag, den 4. September
die letzten Tage

Schluss

Versäumen Sie auf keinen
Fall diese selten günstige
Gelegenheit!

unserer Serien-Tage

95

1.90

2.90

3.90

4.90

- 2 Meter Hemdentuch solide Ware 0.95
- 12 Taschentücher 0.95
- Scheibengardinen aus Tüll und Platin Paar 0.95
- Tüll-Borden 1 Meter 0.95
- 1 Damenhemd m. Hobstaum oder Spitze 0.95
- 1 gestr. Kinderjackchen, weiß, grau und indanthrenfarbig 0.95
- 1 mod. Crepe de chine-Kragen bunten bestickt 0.95
- Lavaliers schottisch gemustert 0.95
- Herren-Jacquardsocken neue Muster Paar 0.95
- Damen-Strümpfe, echt ägyptisch Mako, in schwarz und farbig Paar 0.95
- Damen-Handschuhe, Tricot, mit gestickter Stulpe Paar 0.95
- 1 Paar Stoffhausschuhe Gr. 36-42 0.95
- 2 Paar Schuhleisten Gr. 36-42 0.95
- Baskenmützen, Flauschstoff 0.95
- Knabenmützen, mod. Stoffe 0.95
- Selbstbinder schöne Muster und Farben 2 Stück 0.95
- Hosenträger Gummi mit Lederpass Paar 0.95
- Haarwasser, Birke, Brennnessel oder Portugal 0.95
- Lavendel-Badeseife groß, rund, Form 4 Stück 0.95
- Großer Cell.-Stellspiegel mit Cell.-Rückwand 0.95
- Mod. Ohrhänge, Silber, 600/600 Paar 0.95
- Manschettenknöpfe, Silber, 600/600 2 Paar 0.95

- 1 Meter Bettlamast 130 cm breit 1.90
- 1 Meter Bettuchbiber 140 cm breit 1.90
- Halbstore aus Stamin 1.90
- Volle-Landhaus-Gardinen mit Volant 1 Meter 1.90
- 1 Damenhemd, Batist m. Val.-Spitze 1.90
- 1 gestr. Kinderkleidchen, w. Baumwolle, mit Gürtel 1.90
- K'seid. Crepp-Schals bestickt 1.90
- Einsetzungshemden, weiss mit wasch-echten farbigen Einsätzen 1.90
- Damen-Strümpfe, prima Seiden-Str., feine Gewebe, all. Modetarb. Paar 1.90
- 1 Paar Filzpantoffel Gr. 36-42 1.90
- 2 Paar Hausschlappen Gr. 36-42 1.90
- Matrosenmützen 1.90
- Selbstbinder reine Seide, aparte Neuheiten 2 Stück 1.90
- Sportmützen in schön. Fantasiestoff 1.90
- Rasiergarnitur mit Doppelstapel normal u. vergröß. 1.90
- Rasierpinsel, echt Dauba 1.90
- Zigarettenzspitze Silb. 800/000 Stk. 1.90
- Salatbesteck Griff Silb., 800/000 P. 1.90

- 1 Kästlerdruckdecke 130x150 2.90
- 1 Biberbettuch 2.90
- Tüll-Garnituren, 3 teilig 2.90
- Spannstoffe, apart. Neuheiten, Mtr. 2.90
- Damen-Hemdosen, Kunstseide, verschiedene Macharten Paar 2.90
- Crepe de chine-Schals mod. Taf-fennust. 2.90
- Crepe de chine-Garnitur aus Bembergseide, Goldstempel, schwarz und in mod. Farben, Paar 2.90
- Damen-Handschuhe Nappa-oder Glac leder Paar 2.90
- 1 Paar Kinderschuh Gr. 18-22 2.90
- 1 Paar Lederhausschuhe Gr. 36-42 2.90
- Jugendl. Seidenhut mit Nadel 2.90
- Mod. Baskenmützen Chenille 2.90
- Knaben-Schillerhemden bunt Zeffir, Größe 90 2.90
- Herrenhüte gute Qual., m. kleinem Fehler 2.90
- Rasiergarnitur u. 1 la versilberter Rasierapparat zus. 2.90
- Eau de Cologne 60%, Alkoholgehalt 70% 2.90
- Mod. Kreolen-Ohrhänge silbervergoldet Paar 2.90

- 1 Kaffeegedeck, 6 Service 3.90
- 1 Meter Popeline 100 cm, reinw. mod. Farben 3.90
- Matras-Garnituren, 3 teilig 3.90
- 1 Prinzrock oder Hemdhose Batist, mit Val.-Spitzen 3.90
- 1 Damen-Nachthemd, Batist oder Hemdentuch, verschied. Ausführungen 3.90
- Mod. Crepe de chine-Kragen mit Krawatte 3.90
- Damen-Strümpfe, „Tramella“ aus bester Bembergseide Paar 3.90
- Einsetzungshemden, echt Mako mit modern gestr. u. karierten Einsätzen 3.90
- 1 Paar Kinderschuh Gr. 33-36 3.90
- 1 Paar Lederhausschuhe Gr. 40-46 3.90
- Taffethut mod. Formen und Farben 3.90
- Kleiner Filzhut schwarz u. farbig 3.90
- Oberhemd farbig mit Kragen, gestr. mit unterfütterter Brust 3.90
- Sporthemd Flanell, farbig, m. Kragen 3.90
- Toilette-Garnitur bestehend aus Handspiegel und Kamm 3.90
- Rasiergarnitur mit Doppelstapel, Rasierapp., Rasiernapf, Spiegel und Seifenkücher 3.90

- 1 Meter Mantelstoff mod. Muster 4.90
- 1 Meter Kunstseidentrikot far-Wäsche und Unterkleid, 140 cm breit 4.90
- Möbelbezugsstoff 130 cm br. Mtr. 4.90
- Halbstore, Filz 4.90
- 1 Seidentrikot-Unterkleid, schwere Qualität, glatt oder gestreift mit und ohne Spitze 4.90
- 1 Strampelhöschen reine Wolle besonders preiswert, in vielen Farben 4.90
- Eleg. Westen in vielen Ausführungen 4.90
- 1 Paar Dam.-Spangsch. Gr. 36-42 4.90
- 1 Paar Kinderstiefel Gr. 27-35 4.90
- Flotte Filzhüte mod. Form u. Farb. 4.90
- Regenhüte, imprägniert 4.90
- Manicür-Garnitur Stahlinstrument. 4.90
- Große Kuchenmesser mit schwerem echten Griff 4.90

NOTIZ:
Sämtl. Abteilungen unseres Hauses sind vollständig in Betrieb
Lebensmittel, Haushalt, Gardinen
befinden sich in der 2. Etage

KNOPF

Privat-Handelschule „Merkur“
Dipl.-Handelslehrer Dr. K. Döll.
Karlsruhe, Karlstr. 13, neb. Moninger.

Rationalisierung d. Büroarbeit:
Zehnfinger-Blindschreiben
(65 Schreibmaschinen, darunter fünf elektr. arbeitende neueste „Mercedes-Elektra“.)
Einheitskurzschrift
Maschinenstenographie (Autenrieth)
Buchführung, Steuerwesen, Sprachen, sowie sonstige kaufm. Fächer.

Beginn neuer Tages- und Abendkurse:
Für Anfänger und Fortgeschrittene
3. September 1928.
Neue Prospekte u. Auskunft kostenlos
25. Sekuljahr. (20761)

Kapitalien
Suche Beteiligung
Habe Auto, Lager-raum, Büro, 11 Wohn-gelände, beste Stadtlage Karlsruhe. Offt. Angebote u. Nr. 22332 an die Badische Presse.

Auf 1. Hypoth. gesucht
4000—5000 M.
zu 10—12 Proz. Zins. Schätzung 15 000 RM. Angeb. u. Nr. 22339 an die Bad. Presse.

Mietgesuche
Kleiner Laden
zu mieten gef. Ang. u. 68853 a. d. Bad. Pr.

ATA
fegt den Schmutz hinweg!
Ata ist preiswert und gut!
Ata ist das gute Scheuermittel!

Zimmer
mit 2 Betten ab 5. Sept. auf ca. 8 Tage gesucht. Preisangebote unter Nr. 68839 an die Badische Presse.

Gut möbliertes Zimmer
mit Badenbänne, Röhre, Wollbügel, Zor-Schubspann, b. Mischbrenner auf Anfang Septemb. gesucht. Ange-bote unter Nr. 22319 an die Bad. Presse.

Selbständiger Kaufmann sucht gut möbl. Zimmer im Zentrum, mögl. mögl. Sanit-pflichte, per sofort. Ang. unt. Nr. 68852 an die Badische Presse.

Jünger Kaufm. sucht möbl. Zimmer (Bett-kab.) ev. Eingang, evtl. Mansardenzim-mer Angebote unter Nr. 6. 1836 an die Bad. Presse 67416

MÖBEL
Schlafzimmer Wohnzimmer
Speisezimmer Herrenzimmer
Küchen, sowie einzelne Möbel
in formvollendeter, gedieg. Ausführung
liefern sehr billig
Carl Thome & Co.
Möbelhaus
Herrenstr. 23, gegenüb. d. Reichsbank
Glänzende Anerkennungen
Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung
Stets riesig großer Vorrat und Auswahl
Besichtigung ohne Kaufzwang
Im Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank
22994

Gegr. 1877 **Spitzenhaus** Gegr. 1877
OSKAR BEIER
Kaiserstraße 174, Tel. 5218
empfiehlt seine bekannt-gut. Qualitäten in **Küppelspitzen**, Hand- u. Maschinenarb. **prima Wäsche-tücher**, fert. Damen-wäsche, Weißstoffe, **Storen**, Kirchen-spitzen u. l. w.

Nur mit **LECKO** werden Sie von
• **Käfer** •
u. **Garantie** gänzlich befreit. Erhältlich bei F. Hölzlern, Herrenstr. 5 (Badische Presse).

Druckarbeiten
werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck. F. Thiergarten. (Badische Presse).

Gesucht
4- bis 5-Zimmer-wohnung
mit allem Zubeh. von Kinderloren aus hiesigem Gegend zum 1. Oktober. Vorzugt Weststadt. Preis bis 180 M. Angebote unter Nr. 22155 an die Badische Presse.

Gesucht Beamtenfamilie auf 1. Oktober eine 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör in ruhiger Wohnlage. Angebote unter Nr. 22155 an die Badische Presse. Billige Hauptpost.

3-4 3.-Wohnung ver sofort gesucht. Angebote unter Nr. 22155 an die Bad. Presse.

2-3 Zimmerwohnung wird gesucht u. all. (Kfz. 1. od. 2. Kl. bis zu 50 M. Serricht. m. besablt. Zuzahlung. vord. Angeb. u. Nr. 68809 an die Bad. Presse.

Suche beschlagnahmef. 2-3 3.-Wohnung mit Küche, auf 1. Oktober. Angebote mit Preis unter Nr. 6. 1838 an die Bad. Pr. Billige Hauptpost.

Auf längere Zeit zu mieten gesucht ein **LANDHAUS**
auch kleine Villa, möbliert oder unmöbliert. Angebote befristet unter Nr. 4178a die Badische Presse.

7 Zimmer-Wohnung
Herrichaftliche mit allem Zubehör oder **Einfamilienhaus**
Weststadt, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis und näheren Angaben unter Nr. 22388 an die Badische Presse.

1-2 Zimm.-Wohnung (evtl. auch preisw. be-schlagnahmefrei, in Schlagnahmetrie) m. Bad u. Zub. sofort. v. 2. Kl. in gut. Lage v. 2 ruh. alt. Seiten geg. Vorstr. Karte zu mieten gef. Ang. unt. Nr. 22810 an die Ba-dische Presse.

Bent. Beamt. b. aus-härtig (1 Kind) sucht 3 B.-Wohnung, m. Bad, Speisek., Ran., a. Dtl. od. später, evtl. Früh-jahr. Angeb. unter Nr. 35834 an d. Bad. Pr.

Zimmer u. Küche
sucht junges Ehepaar mit einem Kind. Ange-bote unter Nr. 68835 an die Bad. Presse.

Zimmer
Älterer, ältere Frau, päntfl. Bad., i. leeres Zimmer mit Kofel. Röhre, Karstpl. Ang. u. Nr. 6. 1811 an die Bad. Presse. Bill. Hauptpost.

Berufstätiges Frä. sucht möbl. Zimmer evtl. mit Kof. Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. 6. 1827 an die Badische Presse.

Wohnungsmöbelle liefert rasch u. preisw. Druck. F. Thiergarten

NUR 32 Zirkel 32
eine Treppe hoch Ecke Ritterstr.
staunend billig — —
Da keine Ladenmiete
Pelze
Mantel, Jacken, Besätze
Frauenkragen - Füchse
Sommerpreise
Ratenabkommen der Bad. Beamtenb.
W. Lehmann.

Vorteilhaftes Angebot!
Inländ. Ochsenfl. p. Pfd. 98 M bei 2 Pfd. 95 M
Kalbfleisch erstklassigste Qualität 1.26 - 1.30
Schweinefleisch z. Braten 1.30
Dürrfleisch 1.40
Schmalz, selbst ausgelassen 1.—
Schinken, gek. 1/4 M -60 Krakauer 1/4 M -25
la Bierwurst -50 Schw.-Magen 1/4 M -25
la Mettwurst -45 W. Leberwurst 1/4 M -25
sowie alle übrigen Fleisch- u. Wurstwaren in erstklassiger Qualität zu billigsten Preisen.
Kronenstr. 33 **Gebr. Hensel** Sofiensir. 98
Amalienstr. 23 Rudolfstr. 28

Großer Posten Schuhe
Damen- u. Herren-
teils mit kleinen Schönheitsfehlern, teils Reismuster Gr. 37, sowie Rest- und Einzelpaare, darunter viele Neuheiten,
zu selten billigen Preisen!

»» **Wacyan Plotzmonczal** Serie 1 3⁹⁰
in unseren Schaufenstern, können diese Schuhschuhe, nicht ausge-stellt werden. Serie 2 5⁹⁰

»» **Diana Taurianfufusa** Serie 3 7⁹⁰
sind z. T. auf Extratischen in unseren Verkaufsräumen aufgestellt u. wird um Besichtigung ohne jeden Kauf-zwang gebeten. Serie 4 9⁹⁰
Serie 5 Serie 6
12.50 14.50

Schuhhaus Stern
Karlriedrichstr. 22 (Rondellplatz)
das bekannte Paganizolyanfschiff,
mit der größten Auswahl
Alleinverkauf der Marken Dr. Diehl und Fortschritt.